

Am 21. Mai stimmte die Tariffkommission zu:

Ergebnis für Osnabrück-Emsland

Zum Schluss ging alles ganz schnell: Eine Woche nach dem Pilotabschluss in Bayern vereinbarten Arbeitgeber und IG Metall am 23. Mai die Übernahme. Am 21. Mai stimmte auch die Tariffkommission Osnabrück-Emsland mit großer Mehrheit für die Übernahme.

Die Tariffkommission bewertete am 21. Mai den Abschluss: Kritik wurde vor allem an den beiden Nullmonaten und an der langen

Laufzeit von 20 Monaten geübt. Insgesamt wurde der Tarifabschluss aber als tragfähiger Kompromiss gewertet. Peter Spiekermann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück, und Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, bedankten sich bei allen Beteiligten, die sich in dieser Tarifrunde engagiert hatten: »Ohne diesen Einsatz hätten wir diesen Abschluss nicht erzielt.«



+ PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Mehr Geld: + 3,4 % ab 1.7.13 + 2,2 % ab 1.5.14

Laufzeit: 20 Monate Beginn: 1.5.2013 Ende: 31.12.2014

Nullmonate: Zwei Nullmonate für die Monate Mai und Juni 2013

Betriebliche Verschiebbarkeit: Keine

Trotz teilweiser Kritik ein akzeptabler Kompromiss

Im Gegensatz zum letzten Jahr wird der Tarifabschluss 2013 unterschiedlich diskutiert. Jubelschreie sind nicht zu hören, aber bei den meisten wird er als tragfähig akzeptiert. Die Nullmonate und die lange Laufzeit stoßen auf Kritik. Woran liegt das?

Dann haben die Arbeitgeber dieses Jahr getrickst: Obwohl sie in den ersten Monaten ständig eine lange Laufzeit von 24 Monaten und »flexible« Verschiebbarkeiten in den Betrieben einforderten, haben sie als erstes Angebot 2,3 Prozent mit einer »kurzen« Laufzeit von 13 Monaten auf den Tisch gelegt.

Dadurch konnte man glauben, die Arbeitgeber hätten auf eine lange Laufzeit und einen Verschiebbarhof verzichtet, von den Nullmonaten ganz abgesehen. Haben sie aber nicht. Und dann kam alles anders.

Als Erfolg wird durchaus die ordentliche »drei« vor dem Kom-

ma gelobt. Andere erkennen auch an, dass für das unsichere nächste Jahr erstmal 2,2 Prozent für acht Monate sicher in die Scheuer gefahren wurden.

Ich sehe das so: Ohne die Warnstreiks hätten wir die Arbeitgeber nicht auf die gute »drei« vor dem Komma geschoben. Ohne den Kompromiss bei den beiden Nullmonaten und der Laufzeit von 20 Monaten hätten wir betriebliche Verschiebbarkeiten auf dem Tisch gehabt. Denn am bayrischen Verhandlungstisch haben die Arbeitgeber bis zuletzt eine Laufzeit von 24 Monaten und betriebliche Verschiebbarkeiten gefordert.

Und das wollten wir unter allen Umständen vermeiden.

Aus diesem Grund ist dieser Abschluss nicht nur ein tragfähiger Kompromiss mit den Arbeitgebern, sondern auch ein Erfolg für die Beschäftigten und die IG Metall. Vergleichen wir uns mit den Abschlüssen vergleichbarer Branchen, liegen wir vorn.

Ich danke allen, die sich an den Warnstreiks und Aktionen beteiligt haben. Dieser Druck war notwendig. Unterm Strich also können wir durchaus selbstbewusst sein.

Martina Manthey, Verhandlungsführerin der IG Metall



Kein Verschiebbarhof

»Mit dem Abschluss können wir leben. Für uns und unsere betriebliche Situation ist es wichtig, dass keine Differenzierungsklausel vereinbart wurde und damit das Ergebnis 1:1 bei den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb ankommt.«

Annette Blanke, Valmet Automotive, Osnabrück

Großkundgebung am 14. Mai in Osnabrück



Licht und Schatten

»Die meisten unserer Kolleginnen und Kollegen sehen im Tarifabschluss Licht und Schatten. Dabei werden die Nullmonate und die lange Laufzeit kritisiert. Besonders wichtig und gut ist für uns, dass wir betriebliche Abwechslungsmöglichkeiten verhindern haben.«

Martin Dobsch, KME, Osnabrück



Große Beteiligung

»Wir waren sehr beeindruckt von der großen Beteiligung an unseren Warnstreiks gemeinsam mit der Firma Storm. Dies war ein großer Erfolg. Alle Aktionen bundesweit haben zu einem deutlich besseren Abschluss geführt.«

Klaus Kück, Bernard Krone, Spelle



Höheres Ergebnis erwartet

»Die Beschäftigten bei Volkswagen Osnabrück haben ein höheres Ergebnis erwartet. Positiv ist aber, dass die Verschiebbarkeiten für einzelne Betriebe – also die Differenzierung – nicht zum Tragen gekommen ist. Nur mit den gemeinsamen betrieblichen Aktionen war dieses Ergebnis überhaupt zu erreichen.«

Petra Nolte, Volkswagen, Osnabrück

Demozug von Volkswagen am 14. Mai in Osnabrück zum Arbeitgeberverband



Die neuen Entgelte: Ab 1. Juli 2013 bis 30. April 2014

Entgelttabelle (in Euro) Ab 1. Juli 2013 bis 30. April 2014

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Juli 2013 bis 30. April 2014				
	Eingangsstufe	Hauptstufe	Zusatzstufe 1	Zusatzstufe 2	Zusatzstufe 3
	1. Ausbildungsjahr: 865 2. Ausbildungsjahr: 919 3. Ausbildungsjahr: 1.000 4. Ausbildungsjahr: 1.054				
E 1	-	2.110	2.142	-	-
E 2	2.142	2.177	2.208	2.241	-
E 3	2.241	2.372	2.396	2.422	2.444
E 4	2.444	2.703	2.732	2.759	2.784
E 5	2.784	2.931	2.961	2.990	3.021
E 6	3.021	3.062	3.094	3.125	3.156
E 7	3.156	3.231	3.265	3.296	3.328
E 8	3.328	3.440	3.475	3.511	3.545
E 9	3.545	3.648	3.684	3.721	3.759
E 10	3.759	3.909	3.947	3.987	4.024
E 11	4.024	4.363	4.409	4.452	4.498
E 12	4.498	5.073	-	-	-

Die neuen Entgelte: Ab 1. Mai 2014

Entgelttabelle (in Euro) Ab 1. Mai 2014

Entgeltgruppe	Monatsgrundentgelte (in Euro) ab 1. Mai 2014				
	Eingangsstufe	Hauptstufe	Zusatzstufe 1	Zusatzstufe 2	Zusatzstufe 3
	1. Ausbildungsjahr: 884 2. Ausbildungsjahr: 939 3. Ausbildungsjahr: 1.022 4. Ausbildungsjahr: 1.077				
E 1	-	2.156	2.189	-	-
E 2	2.189	2.225	2.257	2.290	-
E 3	2.290	2.424	2.449	2.475	2.498
E 4	2.498	2.762	2.792	2.820	2.845
E 5	2.845	2.995	3.026	3.056	3.087
E 6	3.087	3.129	3.162	3.194	3.225
E 7	3.225	3.302	3.337	3.369	3.401
E 8	3.401	3.516	3.551	3.588	3.623
E 9	3.623	3.728	3.765	3.803	3.842
E 10	3.842	3.995	4.034	4.075	4.113
E 11	4.113	4.459	4.506	4.550	4.597
E 12	4.597	5.185	-	-	-

Essex und Nexans 1. Mai 2013 in Bramsche



Stemmann 2. Mai 2013



Lear am 6. Mai 2013 in Bersenbrück



Elster am 3. Mai in Lotte

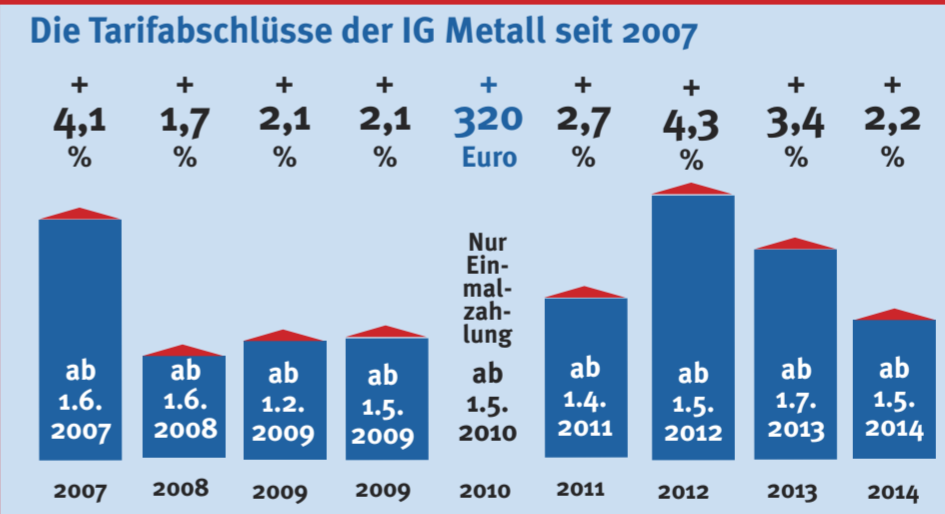


Krone und Storm am 8. Mai in Spelle



Impressum: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, verantwortlich: Hartmut Meine (v.l.S.d.P.). Fotos: Heiko Stumpe (18), Kandel (1), Franz Fender (3), Jörg Lünsmann (9), Mike Wasner (2), Maik Matthias (2), Freimut Hengst (2), Walter Schmidt/Novum (2), Peter Frank (1), Günter Bauer/MZ (1), IG Metall (19). Internet: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de. E-Mail: bezirk.nieder-sachsen-anhalt@igmetall.de. Druck: apm, AG Darmstadt.

So haben wir zugelegt:



Im letzten Jahr hat die IG Metall »den höchsten Abschluss seit 20 Jahren« abgeliefert – so die Experten. Das war auch notwendig, weil es galt, deutlich etwas nachzuholen. Hintergrund: In der Krise ab 2008 war die IG Metall eher zurückhaltend. Jetzt ist die Konjunktur nicht so gut wie 2012, sondern eher verhalten. Auch den Betrieben geht es unterschiedlich. Dem entspricht nun dieser Abschluss. Niemand weiß, wie es am Ende des Jahres 2013 sein wird – und schon gar nicht im Jahr 2014. Da ist es gut, schon mal 2,2 Prozent für acht Monate in die Scheuer gefahren zu haben.

Jetzt eintreten:

Die IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt bietet nicht nur zur Tarifrunde brandheiße Infos, mit Fotos und oft auch aktuellen Aktionsvideos.

www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Es lohnt sich!

Macht uns stärker! Man kann auch online in die IG Metall eintreten:

www.igmetall.de/Betretren

Wir waren dabei: Über 78 000 beteiligten sich an den Aktionen 2013

Volkswagen Wolfsburg: 14. Mai 2013



MAN-Kreuzung Salzgitter am 14. Mai 2013



Wegen der Feiertage gab es nur acht Warnstreik-Tage – vom 1. Mai bis zum 14. Mai. In Osnabrück-Emsland beteiligten sich rund 5000 Beschäftigte, in Sachsen-Anhalt rund 2000. In Niedersachsen waren rund 30 000 Menschen dabei. Bei den vier VW-Werken in Wolfsburg, Hannover, Braunschweig und Salzgitter beteiligten sich weitere 41 000 Menschen.

Demo in Osnabrück am 14. Mai 2013



Demo in Magdeburg am 13. Mai 2013

